

# Rückblicke und Erinnerungen an Frankreich

aus den Kriegsjahren 1870 und 1871.

Von

C. G. Bitter.



In den nachfolgenden skizzenhaften Schilderungen will ich den Versuch machen einige der bei meinem Aufenthalt in Frankreich während der letzten Kriegsjahre gesammelten Beobachtungen niederzulegen.

Wohl weiß ich, daß die Ereignisse jener Jahre vielfach ihre sachgemäße Darstellung gefunden haben. Ich weiß auch, daß die Geschichte sich nicht aus kleinen Mosaikstückchen, wie der hier gegebene Raum sie erfordert, zusammensetzen läßt, sondern daß sie eine breite, großgehaltene Entwicklung erfordert.

Aber es ist eben nicht Geschichte, die hier gegeben werden soll, sondern nur die Charakteristik gewisser Zustände, in deren Gesamtsumme die Bedeutung des großen Krieges ihre Faktoren zu suchen hat.

Es hat ja an Enthüllungen und Aufschlüssen eigentümlichster Art nicht gefehlt, die unserm staunenden Auge den ganzen Abgrund von widerwärtigen Kombinationen und Intriguen aufgedeckt haben, aus welchen sich schließlich der Krieg mit Deutschland entwickeln mußte. Seit dem Tage von Königgrätz war dieser ja nur noch eine Frage der Zeit geblieben. Die Bahnen aber, auf denen jene lauernde Politik Napoleons III. zunächst ohne eigene Gefahr auf Kosten der Nachbarländer ihre Zwecke zu erreichen trachtete, waren von vorn herein schwer zu übersehen, und das Schwankende und Unfertige derselben mag selbst die nächste Umgebung des französischen Kaisers oft über die eigentlichen Zielpunkte seiner Bestrebungen, so weit er selbst sich deren bewußt war, im Unklaren gelassen haben.

Zimmerhin wird den nachfolgenden Aufzeichnungen der Vorzug bleiben, daß sie aus der Unmittelbarkeit von Anschauungen hervorgegangen sind, welche einzelne der nachfolgenden Bilder, die sich mir auf dem Kriegsschauplatz entgegen gedrängt haben, abspiegeln sollen.

Daß diese Bilder zum nicht geringen Teil auf meine damalige dienstliche Stellung zurückzuführen sind und zu vergleichenden Seitenblicken auf das Leben und Wirken im eigenen Lande auffordern, ist natürlich genug.